

# 2010

Geschäftsbericht 2010



**Lippische**

Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen

## Auf einen Blick

Beträge in TEUR	2010	2009	2008	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gebuchte Beiträge Gesamtgeschäft brutto f. e. R.	85.954 73.073	85.948 72.578	87.040 71.623	88.421 71.925	88.772 71.190
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft brutto	84.276	84.134	85.294	86.708	87.108
Geschäftsjahresschäden Gesamtgeschäft brutto	73.432	67.190	106.112	79.037	70.333
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.977	-3.894	-4.991	2.955	2.274
Kapitalanlagen	157.489	160.697	180.495	188.358	178.799
Eigenkapital	43.236	50.913	54.807	59.798	56.843
- Stammkapital	25.000	25.000	0	0	0
- Sicherheitsrücklage	18.236	25.913	54.807	59.798	56.843
Bilanzsumme	169.224	175.930	196.737	203.664	193.770

Angaben in Prozent	2010	2009	2008	2007	2006
	%	%	%	%	%
Geschäftsjahresschadenquote Gesamtgeschäft brutto	85,1	78,2	122,6	89,3	79,2
Kostenquote Gesamtgeschäft brutto	28,4	29,0	29,2	30,4	29,4
Eigenkapitalquote	59,0	70,2	77,0	83,3	79,9
Rendite	3,6	1,6	3,6	4,9	5,7

# 2010

Geschäftsbericht 2010



259. Geschäftsjahr



**Lippische**

Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen

# Organe und Aufsicht

## ■ Gewährträgersammlung

Ulrich Jansen, Vorstandsvorsitzender der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, Vorsitzender  
Patric Fedlmeier, Mitglied der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, stv. Vorsitzender  
Rudolf E. Gaul, Bereichsleiter der Provinzial Rheinland Versicherungen, Köln  
Doris Helbig, Bereichsleiterin der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf  
Andreas Kasper, Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Lemgo, bis 23.03.2010  
Klaus Stein, Allgemeiner Vertreter des Verbandsvorstehers Landesverband Lippe, Detmold, ab 24.03.2010

## ■ Verwaltungsrat

Ulrich Jansen, Vorstandsvorsitzender der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, Vorsitzender  
Patric Fedlmeier, Mitglied der Vorstände der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf, stv. Vorsitzender  
Michael Bock, Diplom-Kaufmann, Leverkusen, bis 31.03.2011  
Rudolf E. Gaul, Bereichsleiter der Provinzial Rheinland Versicherungen, Köln  
Ludger Gooßens, Mitglied im Vorstand der Provinzial Rheinland Holding, Krefeld, ab 01.06.2011  
Doris Helbig, Bereichsleiterin der Provinzial Rheinland Versicherungen, Düsseldorf  
Friedel Heuwinkel, Landrat des Kreises Lippe, Schlangen  
Jürgen Wannhoff, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Detmold, Detmold  
Ralf Lutter, Geschäftsführer, Hameln  
Dr. Friedrich Oberkrome-Tasche, Landwirt, Lage  
Gerhard Töpfer, selbständiger Tischlermeister, Detmold  
Frank Brakemeier, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold  
Marcus Duda, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Lemgo  
Peter Hahn, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold  
Frank Linnemann, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold  
Bernd Putens, Angestellter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold

## ■ Vorstand

Dr. Albert Hüser, Vorsitzender des Vorstandes  
Paul-Gerhard Reimann, stv. Vorsitzender des Vorstandes  
Ulrich Kühn, ab 01.04.2011

## ■ Aufsichtsbehörde

Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Angabe der Mitglieder von Gewährträgersammlung, Verwaltungsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

# Inhalt

■ Organe und Aufsicht	02
■ Bericht des Vorstandes	
Übersicht	05
■ Lagebericht	
Versicherungszweige und -arten	06
Geschäftsverlauf	09
Ausblick	16
Gruppe öffentlicher Versicherer (Mitgliedsunternehmen)	18
Mitgliedschaften	20
■ Jahresabschluss	
Jahresbilanz zum 31.12.2010	22
Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.–31.12.2010	24
■ Anhang	26
■ Bestätigungsvermerk	40
■ Berichte des Verwaltungsrates und der Gewährträgerversammlung	41
■ Adressen der ServiceCenter	42

■ Kapitalanlagen

Geschäftsjahr	2010	2009	2008	2007	2006
Angaben in Mio. EUR	157,5	160,7	180,5	188,3	178,8



# Bericht des Vorstandes

## ■ Übersicht

### Allgemeines

Gemäß dem Gesetz über die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt vom 16. April 1924, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. März 2009, ist die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist.

Mit der Veröffentlichung des Gesetzes vom 24. März 2009 fand die Übertragung der Gewährträgerschaft auf die Provinzial Rheinland Holding ihren Abschluss. Durch die Zusammenarbeit mit der Provinzial Rheinland soll die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt ausgebaut und ihre Existenz und Entwicklung als führendes Versicherungsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet nachhaltig gesichert werden.

In ihrem Geschäftsgebiet, dem Gebiet des ehemaligen Landes Lippe in seinen Grenzen von 1924, betreibt die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt (Lippische) die auf den folgenden Seiten genannten Versicherungszweige und -arten ausschließlich als öffentlich-rechtlicher Wettbewerbsversicherer.

Rück- und Mitversicherungen werden auch außerhalb des Geschäftsgebietes betrieben.

Die Orientierung des Unternehmens am Gemeinwohl kommt auch in der Unterstützung vieler Projekte und Institutionen zum Ausdruck, die im öffentlichen Interesse der lippischen Region liegen.

### Vermittlungsgeschäft

Um ihren Kunden umfassenden Versicherungsschutz bieten zu können, vermittelt die Lippische zur Abrundung ihrer Produktpalette u.a. Rechtsschutzversicherungen für die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf, Krankenversicherungen für die Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken (in beiden Fällen ist sie als Landesdirektion tätig), Lebensversicherungen für die Provinzial Nord West Lebensversicherung AG, Münster, und Reiseversicherungen für die Union Reiseversicherung AG, München.

### Verbundpartner

Unter dem Aspekt, dass die Beschaffung von Versicherungsschutz für den Kunden ein Teil umfassender finanzieller Vorsorge ist, bestehen zwischen der Lippische und den lippischen Sparkassen schon seit vielen Jahren Kooperationsverträge.

Die Entwicklung am Finanzdienstleistungsmarkt (Allfinanz-Gedanke) stellt die Kooperationspartner immer wieder vor neue Herausforderungen, die die Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Die wichtigste strategische Aufgabe für die Partner bleibt dabei die Sicherung ihrer angestammten Märkte im Privatkunden- wie im Firmengeschäft.

Eine gute Basis bietet das kundennahe Servicenetz in Lippe. Die Rundumversorgung des Kunden im gesamten Finanz- und Versicherungsbereich durch eine gemeinsame Marktbearbeitung soll dazu beitragen, Potenziale zu erhalten und Wachstumsmärkte zu öffnen.

### Schadenverhütung und Schadenbekämpfung

Auch nach dem Wegfall der Pflicht- und Monopolversicherung in 1994 bleibt die Lippische ihrer Aufgabe verpflichtet, schadenverhütende Maßnahmen in ihrem Geschäftsgebiet und im Interesse ihrer Versicherungsnehmer, insbesondere zum Brandschutz sowie zur Sicherheit im Straßenverkehr, zu fördern.

Daher wurden auch im Berichtsjahr wieder zinslose Darlehen für Feuerschutzzwecke, zur Förderung des Feuerlöschwesens und des vorbeugenden Brandschutzes an Städte und Gemeinden des Geschäftsgebietes gewährt. Insgesamt beliefen sich diese Darlehen auf rund 1,7 Mio. EUR.

Für Schadenverhütung und -bekämpfung auf anderen Gebieten wurden insgesamt rund 1,2 Mio. EUR (brutto) aufgewandt.

Von besonderer Bedeutung war für die Lippische auch die Förderung und Unterstützung verkehrserzieherischer Maßnahmen.

# Lagebericht

## ■ Versicherungsbranche und -arten

Als öffentlich-rechtlicher Wettbewerbsversicherer betreibt die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt in ihrem Geschäftsgebiet folgende Versicherungsbranche und -arten:

## ■ Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

- **Allgemeine Unfallversicherung**
  - Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
  - Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
  - Kraftfahrtunfallversicherung
  - Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr
- **Haftpflichtversicherung**
  - Privathaftpflichtversicherung
  - Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
  - Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
  - Verkehrshaftungsversicherung
  - Feuerhaftungsversicherung
  - Übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**
  - Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
  - Fahrzeugvollversicherung
  - Fahrzeugteilversicherung
- **Luftfahrtversicherung**
  - Luftfahrzeug-Kaskoversicherung
- **Feuerversicherung**
  - Feuer-Industrie-Versicherung
  - Landwirtschaftliche Feuerversicherung
  - Sonstige Feuerversicherung
- **Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**
- **Leitungswasser (Lw)-Versicherung**
- **Glasversicherung**
- **Sturmversicherung**
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- **Technische Versicherungen**
  - Maschinenversicherung
  - Elektronikversicherung
  - Montageversicherung
  - Bauleistungsversicherung
  - Übrige und nicht aufgegliederte technische Versicherung
- **Transportversicherung**
  - Kaskoversicherung
  - Transportgüterversicherung
  - Filmversicherung
  - Übrige und nicht aufgegliederte Transportversicherung
- **EC-Versicherung**
- **Betriebsunterbrechungs-Versicherung**
  - Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung
  - Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung
  - Sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- **Beistandsleistungsvericherung**
  - Schutzbriefversicherung
- **Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung**
  - Luftfahrt-Haftpflichtversicherung
- **Sonstige Schadenversicherung**
  - Sonstige Sachschadenversicherung
  - Sonstige Vermögensschadenversicherung



## ■ In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

- Allgemeine Unfallversicherung
  - Probandenversicherung
- Haftpflichtversicherung
  - Atomanlagen-Haftpflichtversicherung
  - Feuerhaftungsversicherung
- Kraftfahrtversicherung
  - Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Luftfahrtversicherung
- Feuerversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung
- Leitungswasser (Lw)-Versicherung
- Glasversicherung
- Sturmversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Technische Versicherungen
- Transportversicherung
- EC-Versicherung
- Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Sonstige Schadenversicherung
  - Kühlgüterversicherung
  - Atomanlagen-Sachversicherung

■ Bestandszusammensetzung 2010

Anteile der Verträge in Prozent (%)



## ■ Geschäftsverlauf

### Beitragseinnahmen

Trotz des anhaltenden verschärften Preiswettbewerbs in der Versicherungswirtschaft und der konjunkturellen Lage in der Region war im Geschäftsjahr 2010 ein leichter Anstieg der Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Die Brutto-Beitragseinnahmen stiegen von 85,9 Mio. EUR auf 86,0 Mio. EUR. Hier-von entfallen 84,3 Mio. EUR (84,1 Mio. EUR)\* auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und 1,7 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR) auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Der Versicherungsbestand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % (Verringerung um 2,0 %) von 488.937 auf 489.907 Verträge am 31.12.2010. Aufgrund gesunkener Beiträge für das Rückversicherungsgeschäft stiegen die Netto-Beitragseinnahmen um 0,7 % (1,3 %) von 72,6 Mio. EUR auf 73,1 Mio. EUR. Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden Netto-Beitragseinnahmen in Höhe von 71,5 Mio. EUR (70,9 Mio. EUR), im übernommenen Versicherungsgeschäft in Höhe von 1,6 Mio. EUR (1,7 Mio. EUR) erreicht.

### Schadenverlauf

Der Schadenverlauf des Geschäftsjahres 2010 war in erster Linie durch lange und kalte Wintermonate mit einer deutlich erhöhten Anzahl an Schadenereignissen geprägt. Großschäden haben sich im Berichtsjahr nicht ereignet. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 6,9 %-Punkte (Verringerung um 44,4 %-Punkte) von 78,2 % auf 85,1 % der verdienten Beiträge. Für Schadenfälle des Geschäftsjahres wurden im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 73,4 Mio. EUR (67,2 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Hiervon entfallen 72,9 Mio. EUR (66,1 Mio. EUR) auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und 0,6 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich für das Gesamtgeschäft eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 74,7 % (72,8 %).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die seit mehreren Jahren kontinuierlich fortgeführten Maßnahmen zur Konsolidierung des gesamten Kostenbereichs zeigten im Berichtsjahr weiterhin Wirkung. Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wurden von 24,9 Mio. EUR auf 24,5 Mio. EUR gesenkt. Dies entspricht einer Kostenquote von 28,4 % (29,0 %).

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Insgesamt schloss das Berichtsjahr mit einem versicherungstechnischen Bruttoverlust von 4,7 Mio. EUR (2,7 Mio. EUR). Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Bruttoverlust von 4,3 Mio. EUR (3,3 Mio. EUR). Das übernommene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Bruttoverlust von 0,3 Mio. EUR (Gewinn von 0,6 Mio. EUR). Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 4,1 Mio. EUR (Verlust von 0,9 Mio.

EUR) zugunsten der Rückversicherer. Dieser Gewinn verteilt sich mit 3,9 Mio. EUR (Verlust von 1,0 Mio. EUR) auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Aus der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr insgesamt 4,0 Mio. EUR entnommen (Zuführung von 0,1 Mio. EUR). Es ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein versicherungstechnischer Nettoverlust in Höhe von 4,7 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR).

### Kapitalanlagen

Das Kapitalanlagevolumen der Lippische ging im Berichtsjahr um 3,2 Mio. EUR (19,8 Mio. EUR) von 160,7 Mio. EUR auf 157,5 Mio. EUR zurück. Aus Kapitalanlagen wurde ein Gewinn von 3,0 Mio. EUR (Verlust 2,7 Mio. EUR) erzielt. Der laufende Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen stieg von 1,6 % auf 3,6 %.

### Jahresüberschuss und Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2010 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 2,0 Mio. EUR (3,9 Mio. EUR). Unter Einbeziehung der erfolgsneutralen Auflösung der aktiven latenten Steuer beläuft sich das Eigenkapital der Lippische auf 43,2 Mio. EUR (50,9 Mio. EUR). Bezogen auf die verdienten Beiträge für eigene Rechnung entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 59,0 % (70,2 %).

## ■ Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

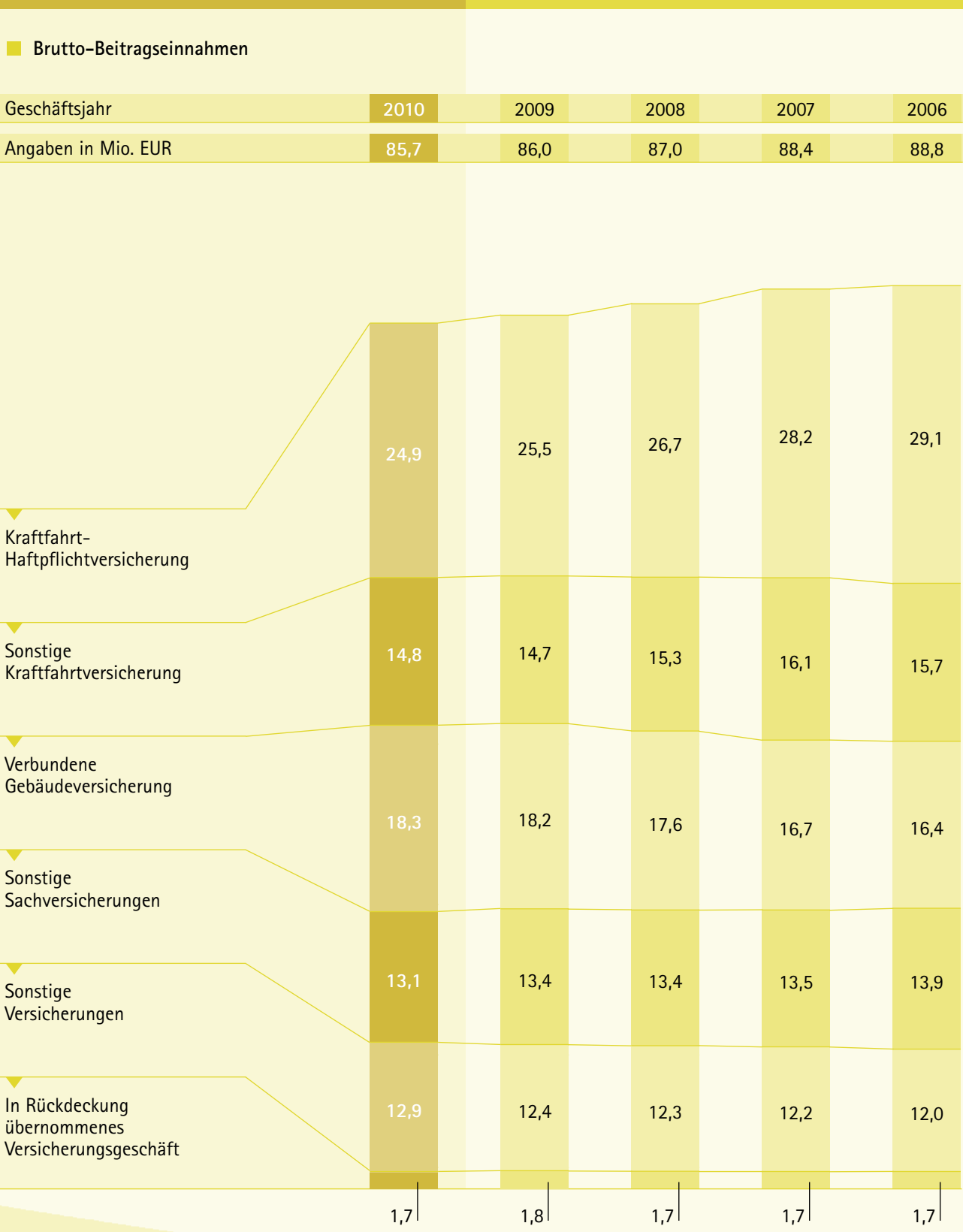
### Kraftfahrtversicherung

Unverändert liegt der Schwerpunkt unseres Geschäfts in der Kraftfahrtversicherung. Im Geschäftsjahr 2010 entfielen hierauf 46,3 % (46,8 %) der gesamten Brutto-Beitragseinnahmen des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts und 43,5 % (43,2 %) der gesamten Vertragsstückzahl.

### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen im Berichtsjahr um weitere 2,3 % (4,4 %) von 25,5 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR. Die Anzahl der Versicherungsverträge konnte um 0,5 % (Rückgang von 3,0 %) von 121.064 Verträgen auf 121.615 Verträge erhöht werden. Der Schadenverlauf wurde im Geschäftsjahr 2010 durch lang anhaltende kalte Wintermonate mit schlechten Straßenverhältnissen geprägt. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 12,8 %-Punkte (Verringerung um 4,6 %-Punkte) von 91,3 % auf 104,1 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 26,0 Mio. EUR (23,3 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 87,1 % (93,2 %) der verdienten Bruttobeiträge. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 18,4 % im Vorjahr auf 18,5 % im Berichtsjahr. Aus dem in Rückdeckung gegebenen

\* ( ) = Vorjahreswerte



## ■ Geschäftsverlauf

Versicherungsgeschäft konnte ein Gewinn von 0,2 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet werden. Nach der Auflösung von 2,2 Mio. EUR (Zuführung von 1,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Verlust von 0,1 Mio. EUR) erzielt werden.

### Sonstige Kraftfahrtversicherung

In der Fahrzeugvollversicherung konnte das Brutto-Beitragsvolumen um 2,1 % (Verringerung um 2,8 %) von 12,1 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR erhöht werden. Die Vertragsstückzahl konnte von 53.571 Verträgen im Vorjahr auf 55.402 Verträge am 31.12.2010 gesteigert werden. Der Schadenverlauf war wie in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung stark durch die ungünstigen Witterungsereignisse geprägt. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 14,8 %-Punkte (Verbesserung um 88,8 %-Punkte) von 91,2 % auf 106,0 % der verdienten Bruttobeiträge. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 13,1 Mio. EUR (11,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb wurden von 17,7 % im Vorjahr auf 17,3 % im Berichtsjahr gesenkt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,8 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Es ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 3,1 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR).

In der Fahrzeugteilversicherung sanken die Brutto-Beitrags-einnahmen um 4,1 % (9,0 %) von 2,5 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR. Die Anzahl der Verträge ging von 36.523 Verträgen im Vorjahr auf 36.007 Verträge am 31.12.2010 zurück. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 4,2 %-Punkte (Verbesserung um 148,8 %-Punkte) von 66,6 % auf 70,8 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden wie im Vorjahr 1,7 Mio. EUR gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 65,2 % (53,4 %) der verdienten Bruttobeiträge. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Ergebnis von 0,1 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Es ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR).

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der verbundenen Wohngebäudeversicherung stieg das Brutto-Beitragsvolumen im Berichtsjahr um weitere 1,4 % (2,8 %) von 18,2 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich aufgrund der langen Kälteperiode um 2,4 %-Punkte (Verbesserung um 82,7 %-Punkte) von 85,7 % auf 88,1 % der verdienten Brutto-Beiträge. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 16,3 Mio. EUR (15,5 Mio. EUR) gezahlt und zurück-

gestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten von 29,0 % im Vorjahr auf 27,5 % im Berichtsjahr reduziert werden. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 1,2 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Das Geschäft schloss mit einem versicherungstechnischen Nettoverlust von 3,2 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR).

### Sonstige Sachversicherung

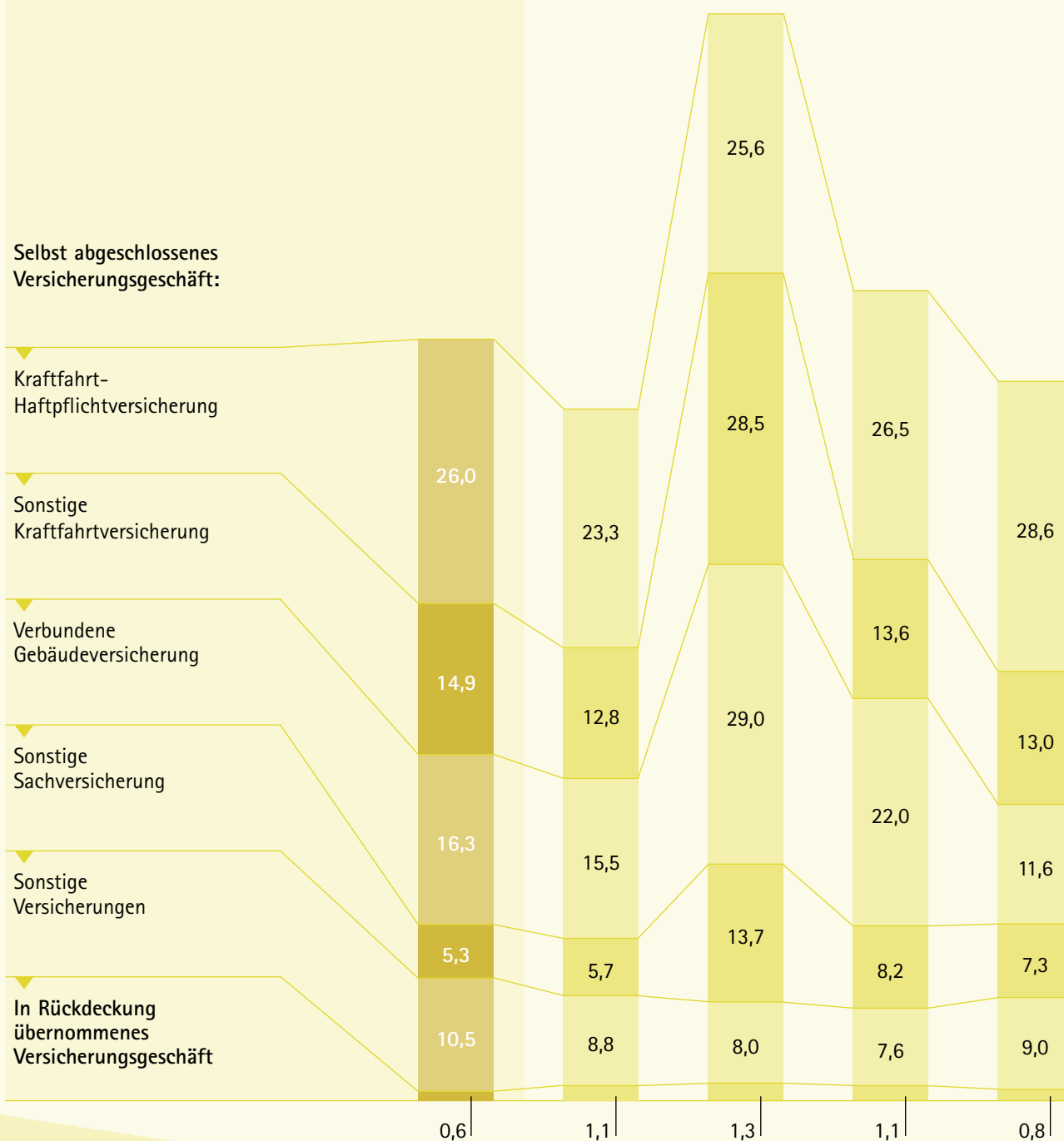
Bei der „sonstigen Sachversicherung“ handelt es sich auf der Grundlage der externen Rechnungslegungsvorschriften um eine Zweiggruppierung, die eine Vielzahl von Sachversicherungen beinhaltet. Zu den hier eingeschlossenen Sparten zählen die Feuerversicherung, die Einbruch-Diebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Verbundene Hausrat-, Technische, Extended Coverage- und Sonstige Schadenversicherung. Die darin eingeschlossenen betragsmäßig bedeutsamen Sparten entwickelten sich wie folgt:

In der Feuerversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen um 3,8 % (0,6 %) von 4,6 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR. Der Schadenverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr weiterhin sehr positiv. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 4,6 %-Punkte (138,6 %-Punkte) von 29,0 % auf 24,4 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 1,1 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 17,7 % (17,0 %) der verdienten Bruttobeiträge. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten von 22,3 % im Vorjahr auf 21,7 % im Geschäftsjahr gesenkt werden. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab gegenüber dem Vorjahr ein konstantes Ergebnis von 1,5 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer. Nach der Entnahme von 0,6 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 1,5 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

In der Feuer-Industrie-Versicherung gingen die Brutto-Beitragseinnahmen um 11,1 % (8,3 %) von 1,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,8 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 30,2 %-Punkte (Verbesserung um 513,8 %-Punkte) von 6,6 % auf 36,8 % der verdienten Brutto-Beitragseinnahmen. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 0,3 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 0,5 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis (Gewinn von 0,1 Mio. EUR).

■ Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle

Geschäftsjahr	2010	2009	2008	2007	2006
Angaben in Mio. EUR	73,6	67,2	106,1	79,0	70,3



## ■ Geschäftsverlauf

In der landwirtschaftlichen Feuerversicherung stagnierte das Brutto-Beitragsvolumen auf dem Vorjahresniveau von 0,8 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg gegenüber dem Vorjahr um 22,1 %-Punkte (Verringerung um 24,7 %-Punkte) von 3,4 % auf 25,5 %. Für Geschäftsjahresschäden wurden 0,2 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb gingen von 24,3 % im Vorjahr auf 22,7 % im Berichtsjahr zurück. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss wie im Vorjahr mit einem Gewinn von 0,2 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer. Nach Entnahmen von 0,3 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,4 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

In der sonstigen Feuerversicherung blieben die Brutto-Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr mit 2,9 Mio. EUR nahezu konstant. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote sank um 23,1 %-Punkte (30,4 %-Punkte) von 43,5 % auf 20,4 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 0,6 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,9 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Nach der Entnahme von 0,4 Mio. EUR (Zuführung von 0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung konnte ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 1,1 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

In der Einbruchdiebstahl- und Raub-Versicherung wurde wie im Vorjahr ein Brutto-Beitragsvolumen von 0,8 Mio. EUR erreicht. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 8,9 %-Punkte (Verschlechterung um 13,2 %-Punkte) von 85,1 % auf 76,2 %. Für Geschäftsjahresschäden wurden 0,6 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Insgesamt ergab sich wie im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis.

In der Leitungswasserversicherung wurden die Brutto-Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2010 auf dem Vorjahresniveau von 0,8 Mio. EUR gehalten, der Versicherungsbestand erhöhte sich um 1,3 % (1,9 %) von 3.103 auf 3.154 Verträge am 31.12.2010. Der Schadenverlauf blieb im Berichtsjahr weiterhin unerfreulich. Obwohl sich die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote um 28,3 %-Punkte (Verschlechterung um 67,7 %-Punkte) verbesserte, blieb sie mit 141,0 % (169,3 %) der verdienten Brutto-Beitragseinnahmen auf hohem Niveau. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 1,1 Mio. EUR (1,3 Mio.

EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich von 31,9 % im Vorjahr auf 31,5 % im Berichtsjahr. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss wie im Vorjahr mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,6 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR).

In der Glasversicherung stieg das Brutto-Beitragsvolumen um 1,7 % (1,8 %), der Versicherungsbestand konnte um 2,0 % (Verringerung um 0,3 %) verbessert werden. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 10,3 %-Punkte (4,6 %-Punkte) von 41,8 % auf 52,1 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 0,3 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft ergab wie im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Das Geschäft schloss mit einem versicherungstechnischen Nettoverlust von 0,4 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR).

In der Sturmversicherung blieb das Brutto-Beitragsvolumen auf dem Vorjahresniveau von 1,0 Mio. EUR. Die Anzahl der Versicherungsverträge stieg dabei um 2,6 % (3,8 %). Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 41,1 %-Punkte (Verbesserung um 226,7 %-Punkte) von 10,4 % auf 51,5 % der verdienten Brutto-Beiträge. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 0,5 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken von 30,8 % im Vorjahr auf 30,0 % im Berichtsjahr. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich wie im Vorjahr ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer. Im Berichtsjahr wurde wie im Vorjahr ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,2 Mio. EUR erzielt.

In der Verbundenen Hausratversicherung blieben die Brutto-Beitragseinnahmen nahezu konstant bei 5,0 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 6,8 %-Punkte (Verschlechterung um 7,8 %-Punkte) von 35,1 % auf 28,3 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 1,4 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,3 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Im Geschäftsjahr 2010 konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 0,8 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

## ■ Geschäftsverlauf

### Sonstige Versicherungen

Bei den „Sonstigen Versicherungen“ sind insbesondere die Unfall- und die Haftpflichtversicherung sowie die Luftfahrzeug-Kasko-, Luftfahrt-Haftpflicht-, Transport-, Betriebsunterbrechungs- und Beistandsleistungsversicherung zusammengefasst.

In der Allgemeinen Unfallversicherung konnte das Brutto-Beitragsvolumen um 19,9 % (3,1 %) von 3,8 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR gesteigert werden. Der Anstieg des Beitragsvolumens ist insbesondere auf die in der Allgemeinen Unfallversicherung enthaltene Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr zurückzuführen. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ging um 1,3 %-Punkte (Erhöhung um 17,6 %-Punkte) von 79,5 % auf 78,2 % zurück. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 3,6 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft konnte ein Gewinn von 0,4 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet werden. Nach der Entnahme von 0,8 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,6 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR) erzielt werden.

In der Kraftfahrtunfallversicherung stagnierten die Brutto-Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2010 auf dem Vorjahresniveau von 0,1 Mio. EUR. Da im Berichtsjahr keine Geschäftsjahresversicherungsfälle anfielen ging die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote auf 0,0 % (2,3 %) zurück. Das Ergebnis aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft war wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen. Im Berichtsjahr ergab sich ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Nettoergebnis (Gewinn von 0,1 Mio. EUR).

In der Haftpflichtversicherung ging das Brutto-Beitragsvolumen um 2,3 % (Steigerung um 0,4 %) von 7,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,5 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 7,6 %-Punkte (16,0 %-Punkte) von 71,2 % auf 78,8 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 6,0 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,3 Mio. EUR (Verlust von 1,2 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Nach der Entnahme von 0,2 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung schloss das versicherungstechnische Nettogeschäft mit einem Verlust von 1,2 Mio. EUR (Gewinn von 0,2 Mio. EUR).

In der Betriebsunterbrechungs-Versicherung sank das Brutto-Beitragsvolumen um 13,4 % (3,7 %) von 0,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,3 Mio. EUR im Berichtsjahr. Der Schadenverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr sehr ungünstig. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 142,8 %-Punkte (Rückgang um 289,6 %-Punkte) von 6,8 % auf 149,6 % des Brutto-Beitragsvolumens. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 0,6 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich von 18,9 % im Vorjahr auf 16,6 % im Berichtsjahr. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 0,3 Mio. EUR (Verlust von 0,3 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet. Insgesamt ergab sich wie im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Nettoergebnis.

### ■ In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Die Beitragseinnahmen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts sanken im Geschäftsjahr 2010 um 7,5 % (Erhöhung um 3,9 %) von 1,8 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 26,2 %-Punkte (12,3 %-Punkte) von 59,7 % auf 33,5 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 0,6 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Nach Entnahme von 0,2 Mio. EUR (Zuführung von 0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,3 Mio. EUR (Gewinn von 0,5 Mio. EUR). Die wesentlichen Versicherungszweige des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts sind die Feuerversicherung mit 0,4 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) und die Verbundene Wohngebäudeversicherung mit 0,7 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) Brutto-Beitragsvolumen. Rückversicherungsverträge im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen überwiegend mit öffentlich-rechtlichen Unternehmen.



## ■ Chancen

Die Lippische verfügt in ihrem Geschäftsgebiet durch den Einsatz ihres Multikanalvertriebs nach wie vor über eine hohe Marktdurchdringung insbesondere im Privatkundenbereich wie auch im gewerblichen Bereich. Diese Marktstärke wird gestützt durch von öffentlichen Versicherern gelieferte, die eigene Produktpalette komplettierende Versicherungsprodukte und durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Sparkassenverbundpartnern, die ihrerseits über einen hohen Marktanteil im Finanzdienstleistungsbereich verfügen. Durch die Bereitstellung kundennaher Serviceleistungen unterscheidet sich die Lippische von ihren Wettbewerbern und sichert so ihre Marktstellung.

Eine intensive Zusammenarbeit mit ihrem Gewährträger, die in gemeinsamen Projekten geplant und umgesetzt wird, soll diese Situation stärken und neue Ertragspotentiale schaffen.

## ■ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement der Lippische wird zentral unter Einbeziehung ihrer Tochterunternehmen durchgeführt. Gleichzeitig ist das Risikomanagement der Lippische in das zentrale konzernweite Risikomanagement ihres Gewährträgers, der Provinzial Rheinland Holding eingebunden. Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifizierung und Kontrolle der Risiken aus unternehmerischem Handeln und der Erhalt und die Stärkung der Finanzkraft der Lippische. Die seit Anfang 2009 geltenden Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk VA) und zu erwartenden Anforderungen aus dem Solvency-II-Projekt werden berücksichtigt.

Als versicherungstechnische Risiken betrachten wir das Risiko, bei im Voraus festgesetzten Prämien in der Zukunft Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang bei Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist (Zufalls- und Änderungsrisiko) sowie das Reserverisiko nicht angemessener versicherungstechnischer Rückstellungen. Dem tragen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik, sorgfältige Prämiengestaltung, systematische Bildung angemessener Reserven und geeignete Gestaltung der Rückversicherung Rechnung.

Die Entwicklung der Rückstellungen und die Abwicklungsergebnisse werden laufend von uns beobachtet. Sie zeigen für die vergangenen zehn Jahre eine ausreichende Schadenreservierung auf. Die bilanziellen Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung entwickelten sich wie in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Jahr	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Bilanzielle Schadenquote f.e.R. in % der verdienten Beiträge	84,1	76,0	79,5	60,2	70,0	73,3	72,5	78,0	80,4	74,9
Abwicklungsergebnis f.e.R. in % der Eingangsrückstellung	11,6	11,3	22,1	17,9	18,7	17,9	18,0	18,1	18,2	18,3

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherern tragen wir Rechnung durch Zeichnungspolitik und angemessene Wertberichtigungen auf betagte Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern. Im Rückversicherungsgeschäft arbeiten wir nur mit Rückversicherern bester Bonität zusammen.

Dem Marktwertisiko unserer Kapitalanlagen tragen wir durch die Form der Anlagen, durch breite Mischung und Streuung unter Beachtung von Liquidität, Bonität und Rentabilität Rechnung. In Ergänzung hierzu führen wir regelmäßig Stress-tests durch, die als Frühwarnindikatoren zur Sicherstellung unserer Solvabilität dienen. Die folgende Übersicht stellt die Marktwertveränderungen der Kapitalanlagen in ausgewählten Schock-Ereignissen zum 31.12.2010 dar:

Nr.	Schock-Ereignis	Marktwertveränderung
1	Zinsen +1 Prozentpunkt Aktien unverändert	-2,8 Mio. EUR
2	Zinsen unverändert Aktien -20%	-2,8 Mio. EUR
3	Zinsen +1 Prozentpunkt Aktien -20%	-5,6 Mio. EUR

In der Übersicht ist das Risiko einer Zinsänderung für festverzinsliche Wertpapiere in der direkten und indirekten Anlage der Lippische ersichtlich, welches sich in Marktwertveränderungen aufgrund einer Änderung des allgemeinen Zinsniveaus äußert. Im Falle einer angenommenen sprunghaften Erhöhung der Zinssätze um einen Prozentpunkt verlieren diese Anlagen 2,8 Mio. EUR an Wert. Im Falle einer Erhöhung des Zinsniveaus um einen Prozentpunkt und eines gleichzeitigen Rückgangs an den relevanten Aktienmärkten um 20 Prozent ist mit einem Marktwertverlust in Höhe von 5,6 Mio. EUR zu rechnen. Bestehende Verlustabsicherungen sind hierbei berücksichtigt.

Die Kontrolle und Steuerung der Risiken aus der Anlage in gemischten Spezialfonds erfolgt anhand eines umfassenden Reportings der Performance- und Risikokennzahlen. Zur Sicherung gegen Aktienkursverluste werden zeitweise in den Spezialfonds derivative Instrumente eingesetzt. Risiken der Kapitalanlagen aus Fremdwährungskursveränderungen bestehen nicht. Es bestehen in geringem Umfang indirekte Anlagen in Staatsanleihen mit überwiegend kurzen Restlaufzeiten aus Staaten, die sich unter dem EU-Rettungsschutz befinden.

## ■ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Operationelle Risiken, das heißt wirtschaftliche Verluste, die von externen Ereignissen oder von unzureichenden oder versagenden internen Prozessen, Verfahren und Systemen herrühren, überwachen wir fortlaufend. Im IT-Bereich haben wir hierzu einen permanenten Prozess des sicheren IT-Betriebs (SIT) installiert.

An das Risikomanagement wurden in den letzten Jahren durch Veränderung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen erhöhte Anforderungen gestellt. Insbesondere wurde das Projekt Solvency II neben der bereits zu Beginn 2008 in Kraft getretenen VAG-Novelle und dem BaFin Rundschreiben MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) weiter vorangetrieben. Nach der Verabschiedung der Solvency II-Richtlinie im Europäischen Parlament im Mai 2009 wird diese voraussichtlich bis Ende November 2012 in nationales Recht umgesetzt werden und gelten. Um bestmöglich auf die zukünftigen Veränderungen vorbereitet zu sein, nahm die Lippische in 2010 wie auch in den Jahren zuvor an den Auswirkungenstudien zu Solvency II teil.

Seit 2010 erstellt die Lippische einen jährlichen Risikobericht. Nach der ausführlichen Neuformulierung und Verabschiedung der Risikostrategie wird die vollständige Umsetzung der Anforderungen der MaRisk mit dem Ziel, das Risikomanagementsystem der Lippische weiter zu optimieren, konsequent weiterverfolgt.

Unsere Eigenmittelausstattung liegt deutlich über den aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen. Die vorhandenen Eigenmittel – berechnet gemäß den aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsvorschriften – belaufen sich auf 37,8 Mio. EUR, die notwendigen Eigenmittel betragen 14,2 Mio. EUR.

Vor dem Hintergrund der im Unternehmen vorhandenen Sicherheitsreserven können wir auch unter Beachtung der steigenden Schadenrisiken, die wir auch im Zusammenhang mit der Klimaentwicklung sehen, sowie der vorhandenen Belastungen aufgrund der volatilen und kaum prognostizierbaren Situation des Finanzmarktes, gegenwärtig keine die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Lippische nachhaltig und wesentlich negativ beeinflussende Entwicklung erkennen.

## ■ Ausblick

Die Weltwirtschaft und auch die deutsche Binnenwirtschaft haben sich in 2010 schneller von den Folgen der Finanzmarktkrise erholt als erwartet. Es hat den Anschein, dass sich der globale Konjunkturaufschwung in 2011 fortsetzen wird. Diese konjunkturelle Erholung scheint auch durch die Folgen der Erdbebenkatastrophe in Japan nicht dauerhaft geschwächt worden zu sein. Insbesondere aufgrund der hohen Exportanteile weist Deutschland vergleichbar höhere Wachstumsraten aus als der europäische Wirtschaftsraum insgesamt. Gefährdungen dieses Szenarios sind dagegen zu erwarten durch steigende Inflationsraten, die vermutlich besonders von der Entwicklung der Rohstoffpreise getrieben ist.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsgebiet der Lippische folgt den gesamtwirtschaftlichen Trends. Aufgrund des über die Krisenphasen gehaltenen Beschäftigungsniveaus sind sowohl Anstieg wie auch der derzeitige Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber früheren Konjunkturkrisen schwächer verlaufen. Wir rechnen daher nicht mit einem erheblichen Anstieg der regionalen Kaufkraft und daher auch nur mit einer leicht positiven Auswirkung auf unsere Beitragsentwicklung. Wirtschaftliche Wachstumserfolge in der Region werden zudem durch ihre ungünstige demografische Entwicklung gedämpft. Dabei sind die Verbrauchererwartungen sowohl an Servicequalität wie auch an Preisgünstigkeit dagegen unverändert. Als Serviceversicherer wollen wir dem durch Intensivierung von Kundenorientierung und Kundenbindungsmaßnahmen gerecht werden.

Ob der intensive Preiswettbewerb, der in fast allen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung stattfindet, in 2011 aufgrund der schlechten Performance vieler Teilnehmer in wichtigen Versicherungssparten zurückgeht, lässt sich noch nicht überblicken.

Dem steigenden Preis- und Kostendruck bei steigenden Leistungsanforderungen begegnen wir durch einen kontinuierlichen Ausbau der IT - Unterstützung unserer Geschäftsprozesse. Die Überprüfung gemeinsamer Geschäftsfelder der Lippische und der Provinzial Rheinland soll Synergien heben und neue Ertragspotentiale schaffen. Die Errichtung einer gemeinsamen Dienstleistungsgesellschaft zur gemeinsamen Betreuung des Bestandes an Unfallversicherungen am Standort Detmold, die in 2011 ihren Betrieb aufnehmen wird, ist ein erster sichtbarer Schritt.

Der Kapitalmarkt steht in 2011 unter dem Einfluss der erheblichen Unsicherheiten aus der noch nicht behobenen Schuldenkrise von Staaten der Europäischen Union und auch anderen Ländern und der noch nicht abgewickelten Probleme des Finanzsektors. Die Liquiditätsausstattung der Märkte ist noch hoch; mit einer Straffung der Geldpolitik durch die EZB wird kurz- und mittelfristig zu rechnen sein. Auch bei einer insgesamt freundlicheren Perspektive ist eine Prognose des Aktienmarktes durch die Unsicherheiten in den Märkten beeinträchtigt. Wir gehen auf Jahressicht aber von einem leichten Anstieg der Kurse aus, so dass mittelfristig wieder Wachstums und Ertragschancen vorhanden sind.

Der Schadenverlauf in den ersten Monaten des Jahres war unauffällig, lange Kälteperioden oder besondere Schadenereignisse sind in 2011 bisher nicht aufgetreten. Bei einer Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten wir daher ein normales Schadenergebnis unter der Voraussetzung, dass weitere besondere Schadenereignisse oder weitere geschäftstypisch nicht vorhersehbare große Einzelschäden nicht auftreten.

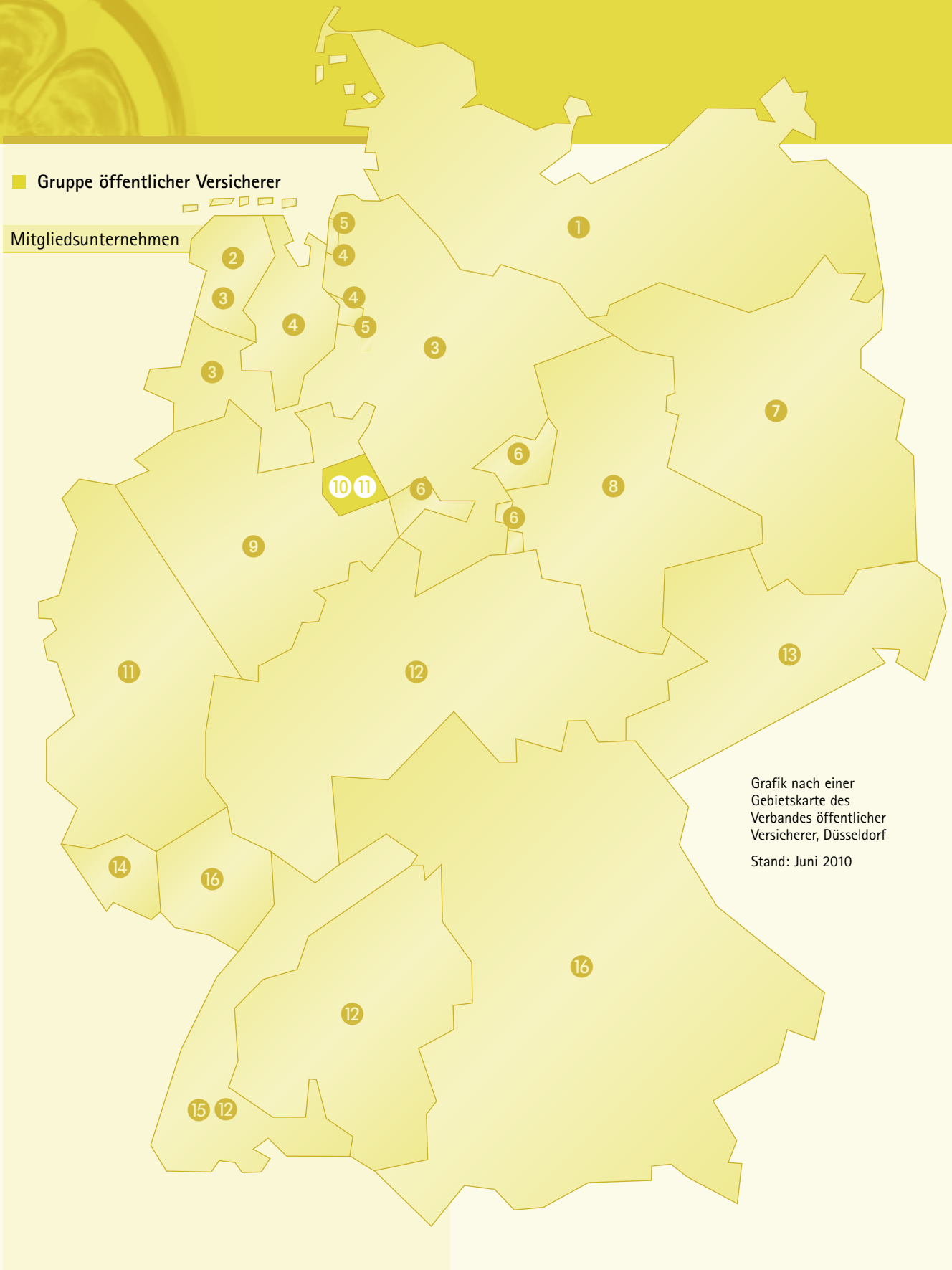
Insgesamt erwarten wir in diesem Szenario eine leichte Steigerung unserer Beitragseinnahmen unter Aufrechterhaltung unseres Marktanteils in der Region. Für unsere Kapitalanlage rechnen wir unter Berücksichtigung der unsicheren Erwartungen für die Finanzmärkte mit einem Ergebnis, das mit dem niedrigen aktuellen Zinsniveau korrespondiert, aber nicht zu Wertberichtigungsbedarf führt. In Summe dieser Erwartungen rechnen wir daher für das Jahr 2011 und auch danach wieder mit positiven Jahresergebnissen.

#### **Nachtragsbericht**

Über die im Ausblick beschriebenen Vorgänge hinaus sind nach Ende des Berichtsjahres keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt haben.

#### **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft. Ohne ihr andauerndes großes Engagement und ohne ihren Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf sich ändernde Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.



## ■ Legende

- 1 ■ Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel  
■ Provinzial NordWest  
Lebensversicherung AG, Kiel  
■ Hamburger Feuerkasse  
Versicherungs-AG, Hamburg
- 2 ■ Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich
- 3 VGH Versicherungen  
■ Landschaftliche Brandkasse Hannover  
■ Provinzial Lebensversicherung Hannover  
■ Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
- 4 Öffentliche Versicherungen Oldenburg  
■ Oldenburgische Landesbrandkasse  
■ Öffentliche Lebensversicherungsanstalt  
Oldenburg
- 5 ■ ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen  
■ Landschaftliche Brandkasse Hannover  
■ Provinzial Lebensversicherung Hannover  
■ Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
- 6 ■ Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig  
■ Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
- 7 ■ Feuersozietät Berlin Brandenburg  
Versicherung AG  
■ Öffentliche Lebensversicherung  
Berlin Brandenburg AG, Berlin, Potsdam
- 8 ■ ÖSA – Öffentliche Feuerversicherung  
Sachsen-Anhalt  
■ ÖSA – Öffentliche Lebensversicherung  
Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 9 ■ Provinzial NordWest Holding AG, Münster  
■ Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster  
■ Provinzial NordWest Lebensversicherung AG,  
Münster
- 10 ■ Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt,  
Detmold  
■ Lippische Pensionsfonds AG
- 11 ■ Provinzial Rheinland Holding,  
Anstalt des öffentlichen Rechts, Düsseldorf  
■ Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf  
■ Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf  
■ direkt Versicherung AG, Düsseldorf
- 12 ■ SV SparkassenVersicherung  
Holding AG, Stuttgart  
■ SV SparkassenVersicherung  
Gebäudeversicherung AG, Stuttgart  
■ SV SparkassenVersicherung  
Lebensversicherung AG, Stuttgart
- 13 ■ Sparkassen-Versicherung Sachsen  
Allgemeine Versicherung AG, Dresden  
■ Sparkassen-Versicherung Sachsen  
Lebensversicherung AG, Dresden
- 14 ■ SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken  
■ SAARLAND Lebensversicherung AG,  
Saarbrücken

- 15 ■ Badische Allgemeine Versicherung AG, Karlsruhe, Mannheim  
■ Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe  
■ Badische Rechtsschutzversicherung AG, Karlsruhe  
■ BGV-Versicherung AG, Karlsruhe  
■ SV SparkassenVersicherung  
Gebäudeversicherung AG, Stuttgart  
■ SV SparkassenVersicherung  
Lebensversicherung AG, Stuttgart
- 16 Versicherungskammer Bayern Konzern, München  
■ Versicherungskammer Bayern  
Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München  
■ Bayern-Versicherung  
Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München  
■ Bayerischer Versicherungsverband  
Versicherungsaktiengesellschaft, München  
■ Bayerische Landesbrandversicherung  
Aktiengesellschaft, München  
■ Versicherungskammer Bayern  
Konzern-Rückversicherung AG, München  
■ Bayerische Beamtenkrankenkasse Aktiengesellschaft, München

## Gemeinsame Unternehmen:

- Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München
- Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, München
- UKV – Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken
- URV – Union Reiseversicherung AG, München
- Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf und Berlin
- DR Swiss Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, Zürich
- GaVI Gesellschaft für angewandte  
Versicherungs-Informatik mbh, Mannheim
- Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung  
der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS), Kiel
- IFS Umwelt und Sicherheit GmbH, Kiel
- ÖBAV Servicegesellschaft für betriebliche Altersversorgung  
öffentlicher Versicherer mbH, Düsseldorf
- ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-Aktiengesellschaft  
Düsseldorf
- ÖRAG Service GmbH, Düsseldorf
- OEV Online Dienste GmbH, Düsseldorf
- VersAM Versicherungs-Assetmanagement GmbH,  
Münster
- SV Informatik GmbH, Mannheim
- PensionsManagement GmbH, Köln
- Sparkassen PensionsBeratung GmbH, Köln
- Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln
- Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

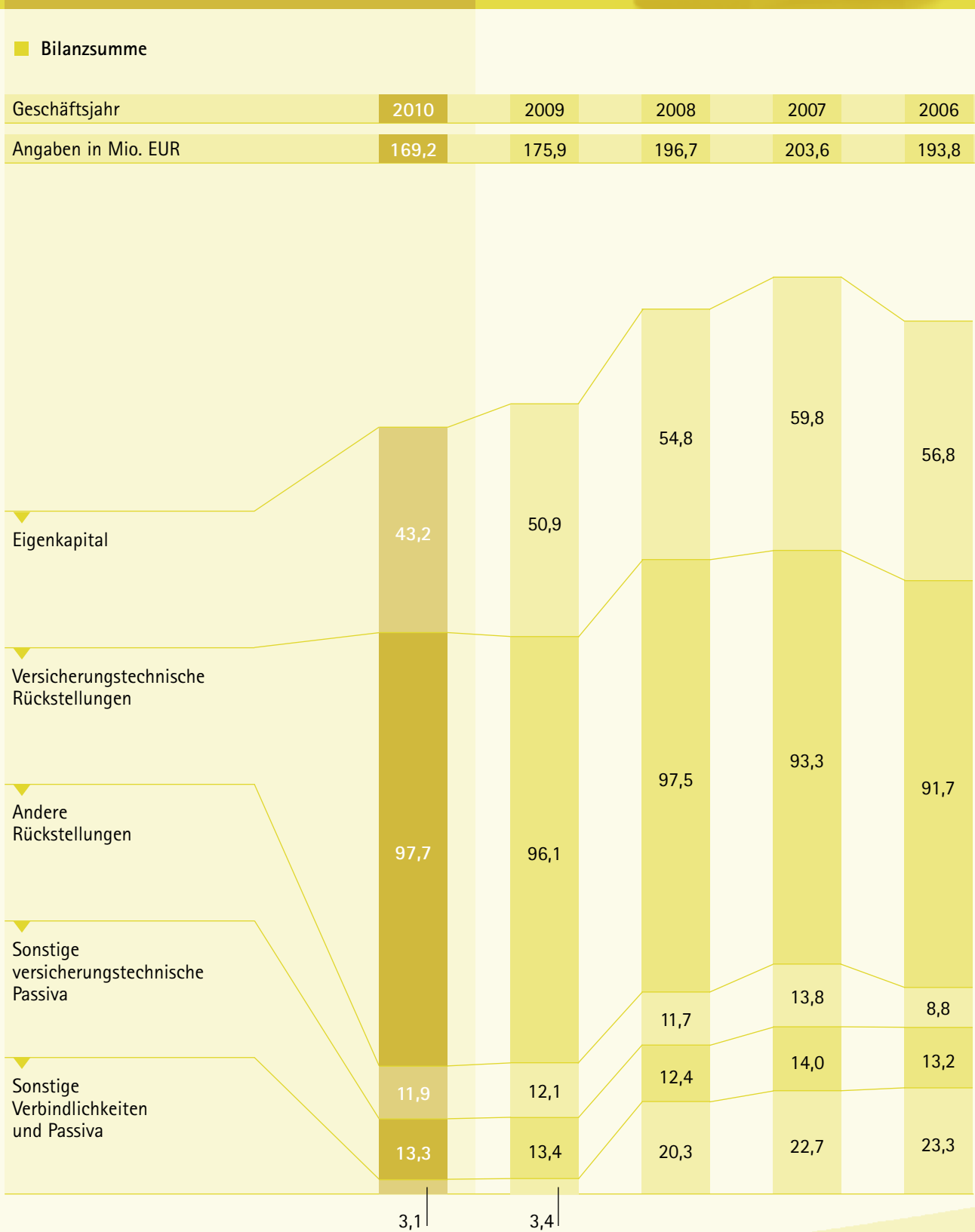
## ■ Mitgliedschaften

### Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Die Anstalt ist Mitglied folgender  
Verbände und Vereinigungen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Verband öffentlicher Versicherer, Düsseldorf
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e.V., Hamburg
- Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg
- Wiesbadener Vereinigung, Köln
- Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e.V., Kiel
- Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold, Detmold
- Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe e.V., Paderborn
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., München
- Verein der Förderer des Fachbereichs Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e.V., Köln
- Arbeitgeberverband Lippe e.V., Detmold

# Jahresabschluss



Aktiva	2010				2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				1.411.039,69	616.378,54
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			16.526.024,84		18.708.670,02
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		9.897.136,67			10.997.136,67
2. Beteiligungen		2.004.780,60			2.095.804,76
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		500.000,00	12.401.917,27		500.000,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		111.129.417,09			110.536.902,99
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.085.636,27			4.148.360,01
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		916.356,37			1.022.850,01
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	6.000.000,00				5.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.408.236,86	10.408.236,86			5.488.045,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten		920.000,00			2.080.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		68.750,00	128.528.396,59		68.750,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			32.525,92	157.488.864,62	50.874,77
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		1.953.295,83			2.561.272,11
2. Versicherungsvermittler		242.615,86	2.195.911,69		237.799,61
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 2.217.487,09 EUR (i. V. 667.410,11 EUR)			2.335.932,19		708.922,08
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 1.763.005,91 EUR (i. V. 1.196.284,53 EUR) davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 90.239,48 EUR (i. V. 118.589,90 EUR)			2.205.682,07	6.737.525,95	1.833.922,23
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.405.148,92		1.527.809,90
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.235.205,16		1.116.893,97
III. Andere Vermögensgegenstände			96.373,26	2.736.727,34	24.274,47
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			275.816,64		282.542,30
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			573.628,51	849.445,15	623.012,84
<b>F. Aktive latente Steuern</b>				--,--	5.700.000,00
				169.223.602,75	175.930.222,28



Passiva	2010			2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital		25.000.000,00		25.000.000,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage		18.236.011,89	43.236.011,89	25.913.024,42
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	10.974.512,70			11.279.637,42
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	482.642,76	10.491.869,94		579.142,11
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	3.891.685,54			2.704.524,89
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	3.891.685,54		--,--
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	102.093.261,10			99.530.509,90
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	32.945.550,01	69.147.711,09		34.999.155,50
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	98.883,56			93.194,25
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	98.883,56		--,--
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		13.863.005,00		17.872.182,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	175.691,38			160.163,32
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	175.691,38	97.668.846,51	--,--
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.123.321,00		6.842.581,00
II. Steuerrückstellungen		100.000,00		773.319,05
III. Sonstige Rückstellungen		4.720.882,57	11.944.203,57	4.482.820,57
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			7.150.532,75	7.186.940,45
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	4.763.048,54			4.988.367,36
2. Versicherungsvermittlern	459.656,30	5.222.704,84		515.153,40
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 42.631,94 EUR (i. V. 41.459,23 EUR)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 339.689,56 EUR (i. V. 44.693,09 EUR) davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 270.648,70 EUR (i. V. 437.318,13 EUR)		873.220,90		731.482,98
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 956.061,36 EUR (i. V. 1.014.145,58 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 11.856,40 EUR (i. V. 12.871,15 EUR) davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 499.061,14 EUR (i. V. 1.422.968,99 EUR) davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 194.225,56 EUR (i. V. 186.253,44 EUR)		3.128.082,29	9.224.008,03	3.434.618,88
			169.223.602,75	175.930.222,28

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II.1 (Deckungsrückstellung), bzw. unter Posten B.III.1 (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist. Altbestand im Sinne des § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Posten	2010			2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	85.954.138,07			85.947.773,77
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	12.881.078,32	73.073.059,75		13.369.936,01
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	305.124,72			18.208,83
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-96.499,35	208.625,37	73.281.685,12	-35.569,28
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			52.181,42	-20.566,98
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			66.254,84	107.841,16
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	61.880.881,73			63.029.369,04
bb) Anteil der Rückversicherer	4.843.157,84	57.037.723,89		5.875.741,21
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.562.751,20			-474.771,73
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.053.605,49	4.616.356,69	61.654.080,58	1.568.684,50
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		-1.187.160,65		-516.133,06
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-15.528,06	-1.202.688,71	5.500,62
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			12.518,72	22.648,72
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		24.528.567,02		24.922.413,98
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		6.065.735,03	18.462.831,99	6.844.293,19
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			776.708,94	701.506,82
<b>Zwischensumme</b>			-8.708.707,56	-1.775.328,88
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			4.009.177,00	-60.463,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-4.699.530,56	-1.835.791,88

Posten	2010				2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		767.244,40			83.818,54
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 58.170,48 EUR (i. V. 60.938,88 EUR)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.460.157,42				1.465.642,60
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.212.088,38	5.672.245,80			1.272.322,18
c) Erträge aus Zuschreibungen		20.120,36			80.984,33
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		37.674,63			650.497,16
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		--,--	6.497.285,19		--,--
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		854.887,21			745.643,70
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		2.211.744,74			4.980.726,71
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		101.137,70			22.098,47
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		360.498,31	3.528.267,96		500.007,12
			2.969.017,23		
3. Technischer Zinsertrag			-231.400,09	2.737.617,14	-226.893,84
4. Sonstige Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 402.947,39 EUR (i. V. 362.820,54 EUR)			4.356.559,58		4.505.349,29
5. Sonstige Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 404.281,50 EUR (i. V. 343.819,89 EUR)			4.080.916,90	275.642,68	3.985.654,77
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-1.686.270,74	-4.238.202,39
7. Außerordentliche Erträge			--,--		--,--
8. Außerordentliche Aufwendungen			146.162,00		--,--
9. Außerordentliches Ergebnis				-146.162,00	--,--
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			65.356,48		-415.048,53
11. Sonstige Steuern			79.223,31	144.579,79	71.052,21
12. Jahresfehlbetrag				-1.977.012,53	-3.894.206,07
13. Entnahme aus der Sicherheitsrücklage				1.977.012,53	3.894.206,07
14. Bilanzgewinn				--,--	--,--

# Anhang

## ■ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009, aufgestellt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 1. Halbsatz EGHGB werden die Vorjahreszahlen nicht an die neuen Vorschriften des BilMoG angepasst. Angaben, die in der Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

- **Immaterielle Vermögensgegenstände**      Immaterielle Vermögensgegenstände sind zum Anschaffungspreis aktiviert und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
  
- **Grundstücke**      Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der
- **grundstücksgleiche**      Bauten auf fremden Grundstücken sind unter Beibehaltung der bisherigen
- **Rechte und Bauten einschließlich der**      Systematik zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um
- **Bauten auf fremden Grundstücken**      steuerlich zulässige Abschreibungen, aktiviert. Im Berichtsjahr wurden
  
- **Anteile an verbundenen Unternehmen**      Anteile an verbundenen Unternehmen
- **Beteiligungen**      sowie Beteiligungen sind mit den
  
- **Ausleihungen**      Anschaffungskosten bilanziert.
  
- **Aktien**      Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis
- **Investmentanteile**      besteht, sind mit dem Nennwert bilanziert.
- **Wertpapiere**      Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
- **Inhaberschuldverschreibungen**      sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
  
- **Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen**      sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mischfonds	
Angaben in EUR	EUR
Marktwert	107.326.487,32
Differenz Marktwert/Buchwert	3.622.862,82
Ausschüttungen für das Geschäftsjahr	3.640.094,98
Unterlassene außerplanmäßige Abschreibung	3.622.862,82
Rückgabebeschränkungen	Keine

Die Prüfung auf Abschreibungsnotwendigkeiten wurde nach den für die Direktanlage in den einzelnen Vermögenswerten der Mischfonds geltenden Kriterien durchgeführt; hinsichtlich der benannten stillen Lasten wird mittelfristig von einer Kurserholung ausgegangen.

- Namensschuldverschreibungen
- Schuldscheinforderungen
- Darlehen

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit dem Nominalbetrag, vermindert um notwendige Einzelwertberichtigungen, bewertet. Agiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

- Andere Kapitalanlagen

Andere Kapitalanlagen sind mit dem Nennwert bilanziert.

- Einlagen bei Kreditinstituten
- laufende Guthaben bei Kreditinstituten
- Zins- und Mietforderungen

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Dies gilt auch für laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zins- und Mietforderungen.

- Kapitalanlagen

Zu Anschaffungswerten werden Kapitalanlagen einschließlich der Grundstücke und Bauten in Höhe von 144.642.995,47 EUR bilanziert. Der Zeitwert der Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV beträgt:

Zeitwert 31.12.2010	
Angaben in EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.237.733,48
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.554.461,68
Beteiligungen	6.831.377,77
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	446.300,00
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	107.506.554,27
Inhaberschuldverschreibungen	5.635.150,60
Hypotheken	916.356,37
Namensschuldverschreibungen	6.424.500,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.302.048,90
Einlagen bei Kreditinstituten	920.000,00
andere Kapitalanlagen	68.750,00
Depotforderungen	32.525,92
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>171.875.758,99</b>

Bei Grundstücken und Bauten wird als Zeitwert in der Regel der Ertragswert mit jährlicher Überprüfung, bei eigengenutzten Immobilien überwiegend der Substanzwert verwendet. Als Zeitwerte für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden überwiegend die Buchwerte zugrunde gelegt; für einen Teil werden hier die Zeitwerte anhand eines Ertragswertverfahren durch Diskontierung der zu erwartenden zukünftigen Überschüsse der Gesellschaften ermittelt. Zur Ermittlung des Zeitwertes bei börsennotierten Kapitalanlagen wird der Börsenkurswert zugrunde gelegt. Die Zeitwerte der zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen werden auf Basis einer an der Emittentenbonität orientierten Zinsstrukturkurve ermittelt. Einzelne Kapitalanlagen, bei denen die Anwendung dieser Methoden zu keinem sinnvollen Zeitwert führt, werden mit dem Anschaffungswert oder dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

## ■ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

- **Depot- und Abrechnungsforderungen**

Depot- und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit dem Nennwert aktiviert.
- **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer wird der Nennwert um Einzelwertberichtigungen sowie um Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko vermindert. Außerdem wird für die Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet.
- **Sachanlagen**

Sachanlagen und Vorräte sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
- **Vorräte**
- **Aktive latente Steuer**

Im Rahmen der Erstanwendung des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 wurde beim Jahresabschluss des Berichtsjahres auf die Aktivierung aktiver latenter Steuern verzichtet.
- **Beitragsüberträge**

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden überwiegend auf der Grundlage der um die Ratenzahlungszuschläge gekürzten statistischen Bestandsbeiträge ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung des tatsächlichen Beginns der Versicherungsperiode (pro rata temporis). Der Ansatz der auf die Beitragsüberträge entfallenden nicht übertragungsfähigen Beitragsteile entspricht dem BMF-Schreiben vom 30. April 1974. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen werden im HUK-Bereich nach den Aufgaben der Rückversicherer bilanziert. Bei den Feuer-, Einbruchdiebstahl- und EC-Versicherungen wurden die Beitragsüberträge wie im Brutto-Geschäft ermittelt.

Die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung genommene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer unter Abzug von 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovisionen bilanziert.
- **Deckungsrückstellung**

Die Brutto-Deckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

■ **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt.

Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Für Renten-Versicherungsfälle wird die Renten-Deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt gemäß dem BMF-Schreiben vom 2. Februar 1973. Regressforderungen und Forderungen, die auf Teilungsabkommen basieren, sind – soweit sie aktivierungsfähig sind – von den Rückstellungen abgesetzt.

Die Anteile der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Renten-Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden abkommensgemäß angesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wird entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bilanziert.

■ **Schwankungsrückstellung**  
■ **Ähnliche Rückstellungen**

Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden entsprechend § 341 h Abs. 1 HGB i.V.m. § 29 RechVersV einschließlich der Anlage zu § 29 RechVersV bzw. i.V.m. § 30 RechVersV berechnet.

■ **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden in Höhe des zu erwartenden Bedarfs gebildet.

## ■ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

### ■ Rückstellung für Pensionen ■ Ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt worden. Sie wurden auf Basis des durch die Deutsche Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungssatz (Rechnungszins) in Höhe von 5,17% ermittelt; dieser wurde für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte im Übrigen nach dem ratierten Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Den Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G sowie die weiteren nachfolgenden Bewertungsparameter zugrunde gelegt:

Lebenshaltungskostensteigerung:	1,70 % p.a.
generelle Steigerung der Einkommen:	1,70 % p.a.
Anpassung der laufenden Renten gem. § 16 BetrAVG:	1,70 %

Neben den biometrischen Ausscheideursachen der Heubeck-Richttafeln 2005 G wurden aufgrund geringer Fluktuation in der Vergangenheit keine Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde der Differenzbetrag aus der bisherigen Rückstellungshöhe nach alter Bewertungsmethodik und der Soll-Rückstellung nach der neuen Bewertungssystematik mit einem Teilbetrag in Höhe von 25.043 EUR den Rückstellungen zugeführt, und im a.o. Ergebnis erfasst. Der aus der Umstellung der Bewertungsmethodik noch bis spätestens zum 31.12.2024 zuführungspflichtige Restbetrag beläuft sich zum Schluss des Geschäftsjahres auf 350.602 EUR.

### ■ Jubiläumsrückstellung

Durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vom 25. Mai 2009 sind die handelsrechtlichen Vorschriften für die Bildung von Rückstellungen dahingehend geändert worden, dass diese nunmehr in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages anzusetzen sind. Dabei ist grundsätzlich der ihrer Restlaufzeit entsprechende durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzuwenden. Nach der Begründung des Regierungsentwurfs des BilMoG werden Jubiläumsverpflichtungen zu den mit den Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen gerechnet, für die pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gewählt werden kann.

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Dabei erfolgt die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Jubiläums möglichen Dienstzeit. Den Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G und die nachfolgenden Bewertungsparameter sowie unternehmensspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt:

Rechnungszins:	5,17 % p.a.
Steigerung der Einkommen:	1,70 % p.a.



■ **Rückstellung für  
Altersteilzeitverpflichtungen**

Der sich zum 01.01.2010 ergebende Differenzbetrag aus der bisherigen Rückstellungshöhe nach alter Bewertungsmethodik und der Soll-Rückstellung nach der neuen Bewertungssystematik wurde mit 37.966 EUR im a. o. Ergebnis erfasst.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte gemäß der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und nach handelsrechtlichen Vorschriften“ (IDW RS HFA 3) unter Berücksichtigung der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vom 25.05.2009 geänderten Bewertungsvorschriften.

Den Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Höhe von 4,09 % entsprechend einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 3 Jahren sowie einem Einkommenstrend von 1,70 % p.a. zugrunde gelegt. Der sich zum 01.01.2010 ergebende Differenzbetrag aus der bisherigen Rückstellungshöhe nach alter Bewertungsmethodik und der Soll-Rückstellung nach der neuen Bewertungssystematik wurde mit 83.153 EUR im a. o. Ergebnis erfasst.

■ **Übrige sonstige Rückstellungen**

Die übrigen sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Eine Rückstellung für ergebnisabhängige Vergütungen der Mitarbeiter wurde nicht gebildet.

■ **Depotverbindlichkeiten  
und Abrechnungsverbindlichkeiten  
aus dem Rückversicherungsgeschäft**  
■ **Sonstige Verbindlichkeiten**

Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2010	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	616.378,54	1.190.315,43	--,-	--,-	395.654,28	1.411.039,69
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.708.670,02	--,-	--,-	--,-	2.182.645,18	16.526.024,84
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.997.136,67	--,-	1.100.000,00	--,-	--,-	9.897.136,67
2. Beteiligungen	2.095.804,76	12.250,00	101.139,70	--,-	2.134,46	2.004.780,60
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00	--,-	--,-	--,-	--,-	500.000,00
Summe B. II.	13.592.941,43	12.250,00	1.201.139,70	--,-	2.134,46	12.401.917,27
III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	110.536.902,99	693.371,79	119.066,70	20.120,36	1.911,35	111.129.417,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.148.360,01	1.004.003,75	41.673,74	--,-	25.053,75	5.085.636,27
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.022.850,01	--,-	106.493,64	--,-	--,-	916.356,37
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	5.000.000,00	1.000.000,00	--,-	--,-	--,-	6.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.488.045,00	250.000,00	1.329.808,14	--,-	--,-	4.408.236,86
5. Einlagen bei Kreditinstituten	2.080.000,00	--,-	1.160.000,00	--,-	--,-	920.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	68.750,00	--,-	--,-	--,-	--,-	68.750,00
Summe B. III.	128.344.908,01	2.947.375,54	2.757.042,22	20.120,36	26.965,10	128.528.396,59
<b>Insgesamt</b>	<b>161.262.898,00</b>	<b>4.149.940,97</b>	<b>3.958.181,92</b>	<b>20.120,36</b>	<b>2.607.399,02</b>	<b>158.867.378,39</b>

#### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Der Bilanzwert der von der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt im Rahmen ihrer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt zum Bilanzstichtag 9.668.845,56 EUR.

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 4.337 TEUR, der beizulegende Zeitwert dieser Anlagen beträgt 4.958 TEUR, der sich daraus ergebende Saldo beträgt 621 TEUR.

Das unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Agio beträgt 16.531,14 EUR.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Aufstellung des Anteilbesitzes Verbundene inländische Unternehmen	Anteil	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis
Angaben in Prozent bzw. EUR	%	EUR	EUR
<b>Informatik und Consulting GmbH</b> der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Detmold	100	119.372,05	29.067,68
<b>Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH</b> der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Detmold	100	950.000,00	---,*
<b>Hillgraf GmbH</b> Detmold	100	903.482,23	190.666,53
<b>Brede &amp; Merkord GmbH</b> Lemgo	100	318.174,55	29.574,33
<b>Lippische Vermögensverwaltungs- und Service GmbH</b> der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Detmold	100	3.204.284,13	---,*
<b>Lippische Pensionsfonds AG</b> Detmold	100	3.497.169,14	-121.313,58
<b>MediaWerkstatt GmbH</b> Die Werbeagentur Lemgo	70	238.603,66	1.424,78
<b>ProLip-Service GmbH</b> Detmold	49	24.328,78	-671,22
*) Ergebnisabführungsvertrag			

	31.12.2010	31.12.2009	zu II. Gewinnrücklagen	
Angaben in EUR		EUR	Angaben in EUR	EUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>43.236.011,89</b>	<b>50.913.024,42</b>	<b>Sicherheitsrücklage</b>	
Zusammensetzung			Vortrag 1. Januar 2010	25.913.024,42
I. Stammkapital	25.000.000,00	25.000.000,00	Minderung aktive latente Steuer (BilMoG)	5.700.000,00
II. Gewinnrücklagen	18.236.011,89	25.913.024,42	Entnahme zum Verlustausgleich	1.977.012,53
	43.236.011,89	50.913.024,42	Stand 31.12.2010	18.236.011,89

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen		davon			
	insgesamt		Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
Versicherungsgruppen, Versicherungs-zweige und -arten	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	76.390.756,95	77.912.860,35	69.173.696,01	68.500.648,83	7.036.820,00	9.243.421,00
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	3.575.814,88	3.103.198,48	3.378.572,00	2.863.303,00	170.606,00	211.347,00
Feuer- und Sachversicherung	21.733.182,95	24.093.748,00	10.442.664,00	12.088.685,00	2.890.282,00	3.492.043,00
davon:						
- Verbundene Gebäudeversicherung	12.400.114,19	12.951.189,01	6.981.362,00	7.463.298,00	--,--	--,--
- Sonstige Sachversicherung	9.333.068,76	11.142.558,99	3.461.302,00	4.625.387,00	2.890.282,00	3.492.043,00
Sonstige Versicherungen	26.799.466,89	24.219.785,98	17.307.021,11	14.741.379,30	2.962.953,00	3.956.618,00
<b>Summe</b>	<b>128.499.221,67</b>	<b>129.329.592,81</b>	<b>100.301.953,12</b>	<b>98.194.016,13</b>	<b>13.060.661,00</b>	<b>16.903.429,00</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>						
<b>Summe</b>	<b>2.597.817,61</b>	<b>2.310.618,97</b>	<b>1.791.307,98</b>	<b>1.336.493,77</b>	<b>802.344,00</b>	<b>968.753,00</b>
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>131.097.039,28</b>	<b>131.640.211,78</b>	<b>102.093.261,10</b>	<b>99.530.509,90</b>	<b>13.863.005,00</b>	<b>17.872.182,00</b>

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	
Angaben in EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2009	71.896,99
Entnahmen im Geschäftsjahr	26.545,52
Zuführung aus dem Geschäftsjahr	33.532,09
Stand am 31. Dezember 2010	78.883,56

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung umfasst die für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer angesammelten Beträge. Bei der Entnahme handelt es sich um die Überschussanteile unserer Versicherungsnehmer, die zur verzinslichen Ansammlung gutgeschrieben wurden.

#### Gewinnbeteiligung

In allen Tarifwerken wird jeder Vertrag zu Beginn jedes Versicherungsjahres am Überschuss durch Zuweisung zur verzinslichen Ansammlung beteiligt. Bei seit Beginn 2008 (Tarifwerk 2008) abgeschlossenen Verträgen erfolgt die Überschussbeteiligung erstmals zu Beginn des zweiten, ansonsten des dritten Versicherungsjahres prozentual zum Rückkaufswert bzw. der Deckungsrückstellung, sowie bei allen Verträgen des Ansammlungsguthabens jeweils am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres. Dieser Satz beträgt für alle in 2011 zuweisungsberechtigten Verträge 0,5 %. Dies entspricht einer Gesamtverzinsung von 4,0 %. Von der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung am Bilanzstichtag sind bisher 19.362,92 EUR an laufenden Überschussanteilen für das Jahr 2011 festgelegt, aber noch nicht zugeteilt.

Gebuchte Bruttobeiträge Verdiente Bruttobeiträge Verdiente Nettobeiträge	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge
Versicherungszweige und -arten						
Geschäftsjahr		2010			2009	
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	24.946.762,66	24.947.741,42	20.856.345,90	25.535.965,90	25.540.347,60	21.510.908,45
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	14.829.911,00	14.830.275,77	13.922.304,40	14.677.150,24	14.677.070,82	13.777.828,78
Feuer- und Sachversicherung	31.569.231,70	31.681.180,29	26.365.756,86	31.539.168,73	31.541.828,80	26.138.084,17
davon:						
- Verbundene Gebäudeversicherung	18.399.129,18	18.468.474,12	17.223.952,10	18.153.295,85	18.094.531,14	16.895.479,05
- Sonstige Sachversicherung	13.170.102,52	13.212.706,17	9.141.804,76	13.385.872,88	13.447.297,66	9.242.605,12
Sonstige Versicherungen	12.929.722,98	13.120.349,01	10.583.888,80	12.381.531,40	12.395.847,06	9.442.839,01
Summe	84.275.628,34	84.579.546,49	71.728.295,96	84.133.816,27	84.155.094,28	70.869.660,41
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>						
Summe	1.678.509,73	1.679.716,30	1.553.389,16	1.813.957,50	1.810.888,32	1.690.816,90
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>						
Summe	85.954.138,07	86.259.262,79	73.281.685,12	85.947.773,77	85.965.982,60	72.560.477,31

**Technischer Zinsertrag**

Der technische Zinsertrag wurde gemäß § 38 RechVersV ermittelt.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2010	2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		21.728.071,08	23.800.788,87
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		14.172.570,28	11.318.789,94
Feuer- und sonstige Sachversicherung		19.292.272,02	19.268.057,59
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		14.941.425,29	14.300.086,46
- Sonstige Sachversicherung		4.350.846,73	4.967.971,13
Sonstige Versicherungen		7.827.924,40	7.566.893,99
Summe		63.020.837,78	61.954.530,39
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		1.422.795,15	600.066,92
Gesamtes Versicherungsgeschäft		64.443.632,93	62.554.597,31

**Abwicklungsergebnis**

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle hat sich brutto ein Abwicklungsgewinn von 10,4 % der verdienten Beiträge ergeben. Für eigene Rechnung ist ein Abwicklungsgewinn von 10,2 % der verdienten Beiträge erzielt worden.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2010	2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		4.612.119,39	4.694.050,89
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		3.203.171,35	3.199.108,31
Feuer- und sonstige Sachversicherung		10.111.321,47	10.436.160,41
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		5.079.147,94	5.247.903,06
- Sonstige Sachversicherung		5.032.173,53	5.188.257,35
Sonstige Versicherungen		6.058.235,74	6.071.788,09
Summe		23.984.847,95	24.401.107,70
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		543.719,07	521.306,28
Gesamtes Versicherungsgeschäft		24.528.567,02	24.922.413,98
davon:			
- Abschlussaufwendungen		10.698.812,47	9.947.092,18
- Verwaltungsaufwendungen		13.829.754,55	14.975.321,80

Rückversicherungssaldo			
Versicherungszweige und -arten	Geschäftsjahr	2010	2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		-343.708,39	-4.057.745,35
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		872.847,21	896.880,66
Feuer- und sonstige Sachversicherung		3.841.698,74	3.446.874,16
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		1.200.643,33	1.073.068,51
- Sonstige Sachversicherung		2.641.055,41	2.373.805,65
Sonstige Versicherungen		-392.210,33	-1.274.176,23
Summe		3.978.627,23	-988.166,76
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		143.663,06	104.953,15
Gesamtes Versicherungsgeschäft		4.122.290,29	-883.213,61

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
Versicherungszweige und -arten	Geschäftsjahr	2010	2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		1.192.929,11	-51.633,90
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		-3.366.028,41	-931.744,27
Feuer- und sonstige Sachversicherung		-1.660.432,43	-2.529.520,97
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		-3.196.894,66	-2.907.918,24
- Sonstige Sachversicherung		1.536.462,23	378.397,27
Sonstige Versicherungen		-560.209,23	1.198.830,94
Summe		-4.393.740,96	-2.314.068,20
<b>In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>			
Summe		-305.789,60	478.276,32
Gesamtes Versicherungsgeschäft		-4.699.530,56	-1.835.791,88

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2010	2009
	Angaben in EUR	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		10.564.260,11	10.282.520,59
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB		149.020,93	119.980,15
3. Löhne und Gehälter		10.413.110,43	10.526.666,91
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung		3.547.903,51	3.420.807,75
5. Aufwendungen für Altersversorgung		620.483,72	133.873,19
Summe		25.145.757,77	24.363.868,44

Anzahl der mindestens einjährigen selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungen			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2010	2009
	Versicherungsverträge	Anzahl	Anzahl
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		121.615	121.064
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		91.409	90.094
Feuer- und Sachversicherung		136.447	137.911
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		61.189	62.618
- Sonstige Sachversicherung		75.258	75.293
Sonstige Versicherungen		140.436	139.868
insgesamt		489.907	488.937

Die durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug insgesamt 264, davon 2 Mitglieder des Vorstandes, 239 Angestellte, 12 Lohnempfänger und 11 Auszubildende.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates: 16.666,00 EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Gewährträgerversammlung: 14.712,00 EUR.

Kredite an Mitglieder des Vorstandes am Bilanzstichtag: 6.397,62 EUR.

Durchschnittlicher Zinssatz der Kredite: 2,57 %.

Laufzeiten der Kredite an Mitglieder des Vorstandes: 17 Jahre.

Rückzahlungen im Geschäftsjahr: 12.731,95 EUR.

Die Kredite sind durch Grundpfandrechte oder durch Abtretungen gesichert.

Die Mitglieder der Gewährträgerversammlung, des Verwaltungsrates und des Vorstandes sind auf Seite 2 aufgeführt.

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Konzernabschluss der Provinzial Rheinland Holding A.ö.R. enthalten.

Die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt wird in den Konzernabschluss der Provinzial Rheinland Holding Ein Unternehmen der Sparkassen, Düsseldorf, einbezogen. Der nach § 291 Abs. 1 HGB befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger zur Bekanntmachung eingereicht. Von dort aus erfolgt die Übermittlung der offenlegungspflichtigen Unterlagen an das Unternehmensregister.



Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer hat die Anstalt satzungsgemäß Anteile an dem ab 1. Januar 1963 gebildeten Stammkapital des Verbandes übernommen. Nach der Neufestsetzung der Stammkapitalanteile des Verbandes am 28. Oktober 1982 beträgt der Anteil der Lippische 163 TEUR. Die Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Gegenüber der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG besteht eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 36 TEUR. Als Mitglied des „Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer“ hat die Anstalt eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 2,27 Mio. EUR beschränkt.

Die Lippische ist als Organträger der Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt und der Lippische Vermögensverwaltungs- und Service GmbH verpflichtet, einen entstehenden Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaften entsprechend den Vorschriften des § 302 Aktiengesetz auszugleichen.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft hat die Anstalt für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen ihrer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Ähnliche Verpflichtungen bestehen im Rahmen der Mitgliedschaften bei der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft. Diese Mitgliedschaften wurden mit Ablauf des 31.12.2010 beendet.

Verbindlichkeiten aus Wechseln, Schecks, Garantieverträgen und ähnlichen Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Detmold, 29. März 2011

Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

Dr. Albert Hüser

Paul-Gerhard Reimann

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 21. April 2011  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rainer Husch  
Wirtschaftsprüfer

Rolf-Theo Klein  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt überwacht. Auf Grund schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte hat sich der Verwaltungsrat in mehreren Sitzungen über den Geschäftsverlauf und über wichtige Geschäftsvorgänge des Unternehmens unterrichten lassen.

Der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Lage der Anstalt für das Geschäftsjahr 2010 sind durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln geprüft und mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung in Übereinstimmung befunden worden. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht sowie der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Anstalt wurden in der Sitzung des Verwaltungsrates umfassend erörtert.

Detmold, 31. Mai 2011

Der Verwaltungsrat

Ulrich Jansen  
Vorsitzender

## Bericht der Gewährträger- versammlung

### ■ Entlastung

Der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Lage der Anstalt für das Geschäftsjahr 2010 sind durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln geprüft und mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung in Übereinstimmung befunden worden. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht, der Jahresabschluss sowie der Bericht über die Lage der Anstalt haben der Gewährträgerversammlung, an der auch der Wirtschaftsprüfer teilgenommen hat, vorgelegen.

Die Gewährträgerversammlung hat den Bericht des Verantwortlichen Aktuars der Anstalt über wesentliche Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung in der Sitzung entgegengenommen und erörtert. Es waren keine Einwendungen zu erheben.

Die Gewährträgerversammlung hat vor Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses den Jahresabschluss umfassend erörtert. Sie hatte keine Einwendungen zu erheben und billigt den Jahresabschluss für das Jahr 2010; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmt die Gewährträgerversammlung zu.

Die Gewährträgerversammlung erteilt dem Vorstand und dem Verwaltungsrat Entlastung.

Detmold, 31. Mai 2011

Die Gewährträgerversammlung

Ulrich Jansen  
Vorsitzender

# Adressen

## ■ ServiceCenter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

### **Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt**

Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold  
Telefon 05231 990-0  
Telefax 05231 990-990  
Inhouse-ServiceCenter 05231 990-991  
HUK-Schadenannahme 05231 990-992

### **Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH**

Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold  
Telefon 05231 990-0  
Telefax 05231 990-990

### **ServiceCenter Almena**

Hauptstraße 43, 32699 Extertal  
Telefon 05262 9467-0  
Telefax 05262 9467-10

### **ServiceCenter Augustdorf**

Pivitsheider Straße 13a, 32832 Augustdorf  
Telefon 05237 8906-0  
Telefax 05237 8906-10

### **ServiceCenter Bad Salzuflen**

Osterstraße 56, 32105 Bad Salzuflen  
Telefon 05222 9571-0  
Telefax 05222 9571-10

### **ServiceCenter Barntrup**

Alverdisser Straße 22, 32683 Barntrup  
Telefon 05263 9486-0  
Telefax 05263 9486-90

### **ServiceCenter Blomberg**

Marktplatz 3, 32825 Blomberg  
Telefon 05235 9698-0  
Telefax 05235 9698-90

### **ServiceCenter Bösingfeld**

Bruchstraße 4, 32699 Extertal  
Telefon 05262 9477-0  
Telefax 05262 9477-90

### **ServiceCenter Brake**

Braker Mitte 18, 32657 Lemgo  
Telefon 05261 9852-0  
Telefax 05261 9852-90

### **ServiceCenter Detmold-Mitte**

Rosental 15, 32756 Detmold  
Telefon 05231 7009-70  
Telefax 05231 7009-99

### **ServiceCenter Detmold-Nord**

Lemgoer Straße 56, 32756 Detmold  
Telefon 05231 45830-0  
Telefax 05231 45830-20

### **ServiceCenter Detmold-Süd**

Externsteinestraße 2, 32760 Detmold  
Telefon 05231 9469-0  
Telefax 05231 9469-90

### **ServiceCenter Detmold-West/Kreishaus**

Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold  
Telefon 05231 9860-0  
Telefax 05231 9860-90

### **ServiceCenter Diestelbruch**

Leistruper-Wald-Straße 1, 32760 Detmold  
Telefon 05231 45811-0  
Telefax 05231 45811-10

### **ServiceCenter Dörentrup**

Poststraße 5, 32694 Dörentrup  
Telefon 05265 9480-0  
Telefax 05265 9480-90

### **ServiceCenter Heidenoldendorf**

Bielefelder Straße 260, 32758 Detmold  
Telefon 05231 45817-0  
Telefax 05231 45817-10

**ServiceCenter Hohenhausen**

Herforder Straße 1, 32689 Kalletal  
Telefon 05264 6570-0  
Telefax 05264 6570-10

**ServiceCenter Horn-Bad Meinberg**

Bahnhofstraße 51, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Telefon 05234 8229-0  
Telefax 05234 8229-90

**ServiceCenter Knetterheide**

Bielefelder Straße 13a, 32107 Bad Salzuflen  
Telefon 05222 36907-0  
Telefax 05222 36907-10

**ServiceCenter Lage**

Lange Straße 135, 32791 Lage  
Telefon 05232 9566-0  
Telefax 05232 9566-55

**ServiceCenter Lemgo-Nord**

Richard-Wagner-Straße 28, 32657 Lemgo  
Telefon 05261 9382-0  
Telefax 05261 9382-90

**ServiceCenter Lemgo-West**

Engelbert-Kämpfer-Straße 24, 32657 Lemgo  
Telefon 05261 9457-0  
Telefax 05261 9457-90

**ServiceCenter Leopoldshöhe**

Herforder Straße 28, 33818 Leopoldshöhe  
Telefon 05208 9135-0  
Telefax 05208 9135-10

**ServiceCenter Lipperode**

Bismarckstraße 19-21, 59558 Lippstadt  
Telefon 02941 9623-0  
Telefax 02941 9623-90

**ServiceCenter Oerlinghausen**

Rathausplatz 5, 33813 Oerlinghausen  
Telefon 05202 9569-0  
Telefax 05202 9569-10

**ServiceCenter Pivitsheide**

Augustdorfer Straße 2, 32758 Detmold  
Telefon 05232 9842-0  
Telefax 05232 9842-10

**ServiceCenter Schieder**

Domäne 5, 32816 Schieder-Schwalenberg  
Telefon 05282 9807-0  
Telefax 05282 9807-90

**ServiceCenter Schlangen**

Paderborner Straße 8, 33189 Schlangen  
Telefon 05252 9869-0  
Telefax 05252 9869-10

**ServiceCenter Schötmar**

Am Alten Teich 14, 32108 Bad Salzuflen  
Telefon 05222 9814-0  
Telefax 05222 9814-10

# Notizen

---



## Impressum

Herausgeber: Lippische  
Landes-Brandversicherungsanstalt  
Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold

Konzeption MediaWerkstatt GmbH  
& Gestaltung: Hamelner Straße 52, 32657 Lemgo

Fotografie: Rolf Nackenhorst

Druck: Kallenbach GmbH & Co. KG,  
32758 Detmold

© 2011 Lippische  
Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch  
auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung  
der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt.

# 2010

## Geschäftsbericht 2010



Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt  
Simon-August-Straße 2  
32756 Detmold

Internet: [www.lippische.de](http://www.lippische.de)



# Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen